



Esther Kirmser (r.) wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

FOTO: U. HANDSCHIN

Auch Sozialwerke leiden unter der Bankenkrise

Verein Compagna (ehemals Freundinnen junger Mädchen)

uh. Im Martinshof Liestal hatte sich die kleine, aber interessierte Mitglieder-schar der Evangelischen Frauenhilfe Baselland eingefunden. Die Präsidentin Stephanie Hofstetter konnte neben den rund 15 Frauen auch einen männlichen Gast begrüßen, den Präsidenten des Zentralvorstandes Schweiz und Basel-Stadt, Max Schwank. Im Jahresbericht wusste sie von guten «Werken» zu erzählen wie vom gelungenen Umbau der Küche des Ferien- und Freizeithauses Walten in Läfelfingen, wo wiederum Mütter mit ihren Kindern günstig Ferien mit Programm machen durften, die es sich sonst nicht leisten könnten, das aber auch an andere Gruppen und Familien vermietet wurde (2008 46x). Neu bietet der Verein müden und gestressten Müttern am 16./17.5. dort auch ein Wellness-Wochenende für Körper und Geist an, währenddem ihre Kinder betreut werden. Wieder wurden Familien in Not finanziell unterstützt. Die Tagung auf dem Leuenberg, wird auch 2009 am 9. November stattfinden. Erfreut wurde die neue Vorstandsfrau Esther Kirmser begrüsst und einstimmig gewählt, womit nur noch eine Vakanz ist im Vorstand. Die Au-pair-Stellenvermittlung verlief stagnierend mit 17 Vermittlungen, obwohl ein Aufenthalt in einer fremdsprachigen Fami-

lie eine wertvolle Erfahrung für die Reifung eines jungen Menschen ist und eine gute Voraussetzung für jeden Beruf! Die Rechnung hätte gewohnte Zahlen aufgewiesen – wenn da nicht der bedauerliche Verlust durch die Bankenkrise wäre von 47000 Franken. Deshalb sind Spenden weiterhin hoch willkommen.

Ganz in der Tradition des Vereins, Mädchen und Frauen zu helfen, lag die Referentin der anschliessenden Präsentation, Maria Magdalena Moser aus Reigoldswil. Sie erzählte in berührenden Worten vom Aufbau ihres Projektes in Sucre, Bolivien, einer Anlauf- und Beratungsstelle für Dienstmädchen. Diese kommen oft als Kinder oder Jugendliche völlig naiv und unwissend vom Land in die Stadt und werden nicht selten wie Sklaven behandelt und ausgeübelt. Die Beratungsstelle «Sinp'aripa» bietet Hilfe zu Rechtschutz an (Lohn und Freizeit), macht Aufklärung für Schwangerschaftsverhütung und HIV und einen Raum mit Hof, wo sie ihre Bräuche pflegen und die Freizeit verbringen dürfen mit Hilfe der einheimischen Stellenleiterin.

Kontakt Compagna walten@bluewin.ch, Tel. 061 921 57 32, Kontakt Bolivienprojekt: www.dienstmaedchenbolivien.org, Tel. 061 821 52 63.